

Jugendpolitische Forderungen zur Landtagswahl 2022 des BDKJ in Niedersachsen!



BDKJ-Vorstand: Lukas Ostendorf, Kristin Steckel, Birte Pritzel, Frederike Wilmhoff, Judith Willms, Niklas Meyer



Wir fordern die politischen Parteien auf, dass sie

- die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen rund um die Corona-Maßnahmen mitdenken und diese Belange in den politischen Entscheidungen berücksichtigen.
- sich auf Bundesebene und im Bundesrat, für die Verankerung der Kinder- und Jugendrechte im Grundgesetz einsetzen, sowie eine gleichzeitige Verankerung in der Landesverfassung.
- bezahlbaren Wohnraum und damit Rückzugsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche schaffen.
- allen Kindern und Jugendlichen eine kostenlose Nutzung eines ÖPNV garantieren, um einen gleichen Zugang zu Angeboten des gesellschaftlichen Lebens zu ermöglichen.
- weiterhin außerschulische (Aus-, Fort-, und Weiter-)Bildungsmöglichkeiten fördern und zugänglicher für alle jungen Menschen machen.
- einen verbindlichen mit den Jugendverbänden entwickelten Jugendcheck in der Legislaturperioden nach der Landtagswahl 2022 einzuführen.
- das aktive Wahlalter auf 16 Jahre und das passive Wahlalter auf 16 Jahre senken.
- das Wahlrecht auch für EU-Bürger*innen auf Landesebene analog zur Kommunalwahl einführen.

Jugendarbeit braucht eine grundständige Förderung!

Daher fordern wir,

- dass das Jugendförderungsgesetz (JFG) zeitgemäß anzupassen und fortzuschreiben ist.
- dass Jugendverbände an der Novellierung des Jugendförderungsgesetzes konkret einbezogen werden.
- Folgende inhaltliche Forderungen sind in der Novellierung zu berücksichtigen:
 - Schulkooperationen von Jugendverbänden, z. B. im Rahmen der Ganztagschulen, sind im JFG zu ermöglichen.
 - Bildungsmaßnahmen landesweit anerkannter Träger sind von Landesinteresse und bedürfen keiner Legitimation z.B. durch die Überprüfung einer Überörtlichkeit.
 - Die Bildungsmittel (JFG §10) sind an die Realitäten anzupassen, d. h. mindestens dynamisch zu erhöhen.
 - Die Arbeit der Jugendverbände ist durch die Refinanzierung der Bildungsreferent*innen-Stellen (JFG §6) und die Verwaltungskostenzuschüsse (JFG §7) langfristig zu sichern.
 - Bürokratieabbau, Verschlinkung und Digitalisierung der Verwendungsnachweisprüfung und Antragsstellung

Jugendverbandsarbeit benötigt ein starkes Ehrenamt!

Für junge engagierte Menschen fordern wir,

- die Erhöhung der Ehrenamtszuschale auf 900 Euro und eine Nicht-Anrechnung auf staatliche Bezüge, z. B. im Rahmen von Hartz4 oder BAföG auf Bundesebene.
- einen Rechtsanspruch auf 15 Tage bezahlte Freistellung (inkl. soz. Versicherung) / Sonderurlaub für ehrenamtliches Engagement und die Möglichkeit für Arbeitgeber*innen, eine Erstattung der Lohnkosten beim Land zu beantragen.
- einen flächendeckenden Ausbau des ÖPNV in ganz Niedersachsen - besonders im ländlichen Raum.
- ein kostenloses ÖPNV-Jugend-Ehrenamtsticket für alle Juleica-Inhaber*innen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.
- die Unterstützung für ehrenamtliches Engagement für Leistungen im Studium, z. B. über sogenannte „Credit-Points“ und „Ehrenamtssemester“.
- die Unterstützung für ehrenamtliches Engagement für Leistungen in Aus- und Weiterbildung, z. B. durch vereinfachte Freistellungen.

Für Digitalisierung und Medienkompetenz fordern wir,

- einen flächendeckenden Ausbau von frei zugänglichen WLAN- sowie Mobilfunknetzen.
- dass der Zugang zu diesen Netzen nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitert, sondern die Landesregierung durch unbürokratische Förderprogramme (mobile) Endgeräte zu Bildungszwecken zur Verfügung stellt.
- dass die neue Landesregierung dafür Sorge trägt, dass es ausreichend medienpädagogisches Personal in formellen und informellen Bildungseinrichtungen gibt, um den (sicheren) Umgang mit diesen Medien zu erlernen und digitale Selbstbestimmung zu fördern.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zu unseren Forderungen!
Sie erreichen uns unter vorstand@bdkj-niedersachsen.de!

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend - Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen (BDKJ-LAG) ist der landesweit anerkannte Träger der katholischen Jugendverbandsarbeit in Niedersachsen. Die BDKJ-LAG ist ein Zusammenschluss des BDKJ-Diözesanverband Osnabrück (<https://bdkj-osnabrueck.de>), BDKJ-Diözesanverband Hildesheim (<https://www.bdkj-hildesheim.de>) und des BDKJ-Landesverband Oldenburg (<https://www.bdkj-oldenburg.de/start/>).

Der BDKJ als Dachverband von 24 katholischen Jugendverbänden/Regionalverbänden in ganz Niedersachsen vertritt die Interessen von rund 40.000 jungen Menschen im Alter von 7 bis 28 Jahren.

Die katholische Jugendverbandsarbeit bietet jungen Menschen den notwendigen Raum, in dem sie sich selbst ausprobieren und ihre eigenen Stärken und Schwächen erproben können. Jugendarbeit bietet genau diese Freiräume und unterstützt junge Menschen dabei, sich diese aktiv anzueignen und sie zu gestalten. Dadurch erfahren die jungen Menschen ganz praktisch, was demokratische Mitbestimmung bedeutet. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, und entwickeln damit wesentliche soziale Kompetenzen und erleben die Selbstwirksamkeit ihres Handelns.